



Anfrage-Nr. VII-F-10286

Status: öffentlich

Eingereicht von:
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Stammbaum:
VII-F-10286 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Betreff:
Wie wichtig ist der Schutz des Auwaldes?

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

Voraussichtlicher
Sitzungstermin

Zuständigkeit

Ratsversammlung

22.05.2024

mündliche/schriftliche
Beantwortung

Sachverhalt

Im April wurde eine Grünfläche, die zwischen Festwiese und der Südwestseite des Stadions liegt, komplett asphaltiert. Bereits im März 2023 hatte der ansässige Fußballverein RB Leipzig einen entsprechenden Antrag bei der Stadt gestellt, damit dort die TV-Übertragungswagen abgestellt werden können.

Die Umsetzung der Baumaßnahme erfolgte nunmehr im April. Hierbei handelt es sich auch um einen Eingriff in das Landschaftsschutzgebiet Leipziger Auwald, zu dem nicht nur Wald sondern auch Offenland und damit Grünland gehört. Für einen Eingriff in das Landschaftsschutzgebiet sind die Umweltverbände zu beteiligen.

Der Biotopverbund ist dabei insbesondere im Bereich des Elsterbeckens zwischen Hans-Driesch-Straße und Jahnallee ohnehin schon stark gestört, sodass ein Eingriff, der zu weiterer Versiegelung führt, hier besonders zu bewerten ist. Auch im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) der Stadt wird hier perspektivisch eigentlich eine Stärkung des Grünzuges abgestrebt.

Wir fragen daher an:

1. Wie und in welcher Form wurden die Umweltverbände im Sinne des Gesetzes beteiligt und mit welchem Ergebnis?
2. Warum und auf welcher Grundlage wurde entschieden, statt ein Stück Grünfläche zu renaturieren dieses zu asphaltieren und damit den ohnehin schon deutlich gestörten Biotopverbund weiter zu schwächen?
3. Wie sah die Abwägung aus, welche Belange haben letztlich den Ausschlag gegeben und auf welcher Grundlage und durch wenn wurde letztlich die Ausnahmegenehmigung erteilt?
4. Wo und in welchem Umfang wurden Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt und wie werden diese kontrolliert? Werden die Ausgleichsmaßnahmen zu Gunsten des Auwalds umgesetzt?

5. Hält die Stadt dieses Vorgehen im Umgang mit dem Landschaftsschutzgebiet Leipziger Auwald und der Gesamtkommunikation für richtig und war der Ärger nunmehr nicht vorhersehbar?

Anlage/n
Keine